

Auftaktveranstaltung Arbeitsgruppen Bildungsplan 0-10

26. April 2018 – 14.30 Uhr



Ablauf

1. Begrüßung und kurze Einführung
2. Einleitung zu den gemeinsamen Leitideen
3. Strukturierungsvorschlag für die Erarbeitung der Bildungsbereiche Aufgabenverständnis und Strukturierung der Arbeitsgruppen, Zeitplanung
4. Aufteilung in die jeweiligen AG-Bereiche
5. Gemeinsamer Abschluss: erste Ergebnisse und ggf. Klärung von Fragen



Aktueller Stand

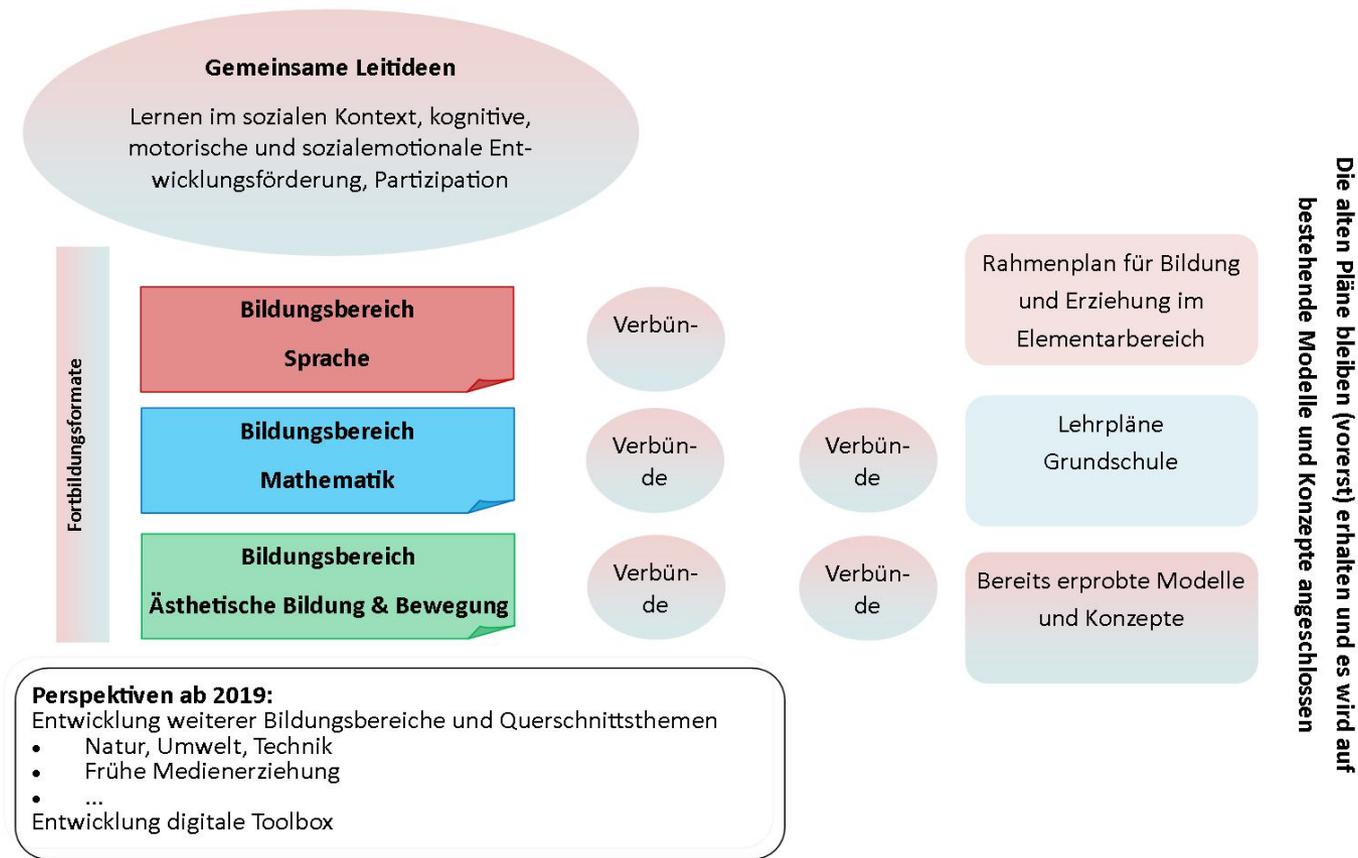
Schwerpunkte für 2018

- (1) Bildung gemeinsam verantworten
- (2) Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule regelhaft organisieren
- (3) Durchgängige Bildungsarbeit konzeptionell gestalten



Aktueller Stand

Schritte zum Bildungsplan 0-10 bis Ende 2018



Bildungsplan für Kinder
im Alter von 0-10
Jahren
Bremen

Leitideen – Aufbau und
inhaltliche
Ausgestaltung

Aufbau

Begründung und Geltungsbereich

1. Grundlagen
2. Trias (Bildung, Erziehung, Betreuung)
3. Vielfalt des Lernens
4. Arbeit der pädagogischen Fachkräfte (Untergliederung in 11 relevante Prinzipien)
5. Aufgabe der Leitung

Impressum

Begründung und Geltungsbereich

Gilt für: Alle Bildungseinrichtungen für Kinder von 0-10 Jahren im Land Bremen

Übergeordnetes Ziel: Frühe, individuelle und durchgängige begabungsgerechte Förderung der Kinder

Dafür u.a. notwendig auf Institutionsebene: gemeinsame Werte und Ziele sowie aufeinander abgestimmte Inhalte und die kooperative Gestaltung von Bildungsprozessen

[Grundsätzlich: in (fast) jedem Kapitel finden sich Hinweise zur Anschlussfähigkeit / Kooperation, diese werden wahrscheinlich farblich hervorgehoben]

1. Grundlagen

Bild vom Kind: aktiv, eigenständig, forschend

„Alle Kinder werden gleichermaßen anerkannt, unabhängig von ihren Persönlichkeiten, unterschiedlichen Lebensbedingungen, jeweiligen Lerndispositionen, ihres Geschlechts, einer Beeinträchtigung, ihrer religiösen Zugehörigkeit, kulturellen Herkunft, sozialen Lage oder ihrer familiären Bedingungen. Wertschätzung des Kindes in seiner individuellen Einzigartigkeit und gleiche Rechte für alle Kinder von Geburt an legen den Grundstein für demokratische Einstellungen.“

2. Trias

BILDUNG

- Individueller und sozialer Prozess
- Aktive und explorierende Auseinandersetzung mit der Umwelt → Kinder erlangen verschiedene Kompetenzen / Fertigkeiten / Problemlösestrategien
- Verknüpfung von persönlichen Erfahrungen und Vorwissen mit erlebtem Weltwissen und spezifischem Fachwissen (zunehmend systematisch)
- Soziale Beziehungen / diskursiver Austausch / Positionierung

ERZIEHUNG

- Autonomie und Gemeinschaftsfähigkeit als zentrale Ziele → dafür auch Perspektivübernahme
- Voraussetzung für Verhaltensänderung: Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung, Bindung und Zugehörigkeit
- Erziehung ist zielgerichtet und kann beabsichtigt erfolgen, aber im Rahmen von Sozialisationsprozessen auch funktional (Umfeld, Gestaltung des Lebens- und Lernraums, Auswahl der Medien, etc.)

BETREUUNG

- Elementare Bedürfnisse werden in einem geschützten Rahmen befriedigt; dabei steht das Kindeswohl im Fokus
- Möglichkeit zur Partizipation an Tätigkeiten des täglichen Lebens
- Berücksichtigung der kindlichen Rhythmen und ihrer Bedürfnisse nach Ruhe und Bewegung sowie nach verlässlichen Bezugspersonen

3. Vielfalt des Lernens

- Lernen: Eigenes Verhalten / Haltungen / Fähigkeiten / Fertigkeiten und Kenntnisse aktiv und zunehmend systematisch verändern und erweitern → dafür: Interesse und Motivation notwendig
- Lernen wird zunehmend selbst gesteuert, es werden sich eigene Ziele gesetzt, das Erreichen dieser Ziele wird reflektiert → abhängig vom Lerngegenstand und von der Lernsituation
- Lernformen; Umgang mit Fehlern; Üben bzw. Wiederholen
- Rahmenbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten seitens der pädagogischen Fachkräfte
- Kurzer Bezug zu digitalen Medien

4. Arbeit der pädagogischen Fachkräfte (1)

- Vielfältiges Spektrum an Aufgaben (→abhängig vom Alter der Kinder sowie von der Art der Einrichtung)
- Dennoch: **gemeinsame Prinzipien**
- Mittelpunkt der Arbeit: Bildung, Erziehung und Betreuung
- Basis: kontinuierliche und systematische **Beobachtung und Dokumentation** der kindlichen Entwicklung sowie die Gestaltung eines **Lern- und Lebensraums** unter Schaffung einer Atmosphäre von **gegenseitiger Achtung und Wertschätzung**

4. Arbeit der pädagogischen Fachkräfte (2)

1. Beziehung und Zugehörigkeit gestalten

2. Persönlichkeit fördern und eine Partizipationskultur aufbauen

3. Kindeswohl sichern, Kinderrechte stärken und schützen

4. Soziale und kulturelle Identität stärken

5. Lernen begleiten, Talente erkennen, zu Leistung motivieren

6. Kinder verstehen, Entwicklung beobachten, dokumentieren und rückmelden

PRINZIPIEN

11. Im multiprofessionellen Team kooperieren

10. Den Beruf als ständige Lernaufgabe begreifen

9. Institutionelle Übergänge gestalten und begleiten

8. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern gestalten

7. Lernumgebung und Rhythmisierung gestalten

5. Aufgabe der Leitung

- Verantwortlich für die Umsetzung der Leitideen und die Qualität der pädagogischen Arbeit
 - Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte bei der Umsetzung der Leitideen
 - Prüfung der Kompatibilität: Einrichtungsstrukturen – Leitideen
 - Ausschöpfung aller Möglichkeitsräume (auch: Einholen von externer Unterstützung)
 - Professionelle Personalentwicklung
 - Entwicklung / Gestaltung der Kooperation und Vernetzung im Einzugsgebiet
- Dafür: alle pädagogischen Fachkräfte in die nötigen Entwicklungen einbeziehen

Aktueller Stand

- Langfassung (insgesamt 35 Seiten): bei SKB
- Kurzfassung: erster Entwurf liegt vor, wird bis zu den Sommerferien von der AG Leitideen besprochen und, wahrscheinlich, verabschiedet.

Bildungsplan

Entwurf einer Strukturierung

Auftaktveranstaltung

26.04.2018

Gliederungsvorschlag

am Beispiel des Bildungsbereichs Mathematik

1. Aufgaben und Ziele des Bildungsbereichs

- Beitrag des Bildungsbereichs zum Erziehungs- und Bildungsauftrag in Kita und Schule



Gliederungsvorschlag

am Beispiel des Bildungsbereichs Mathematik

2. Mathematisches Lernen gestalten

- Gestaltungsprinzipien / didaktisch-meth. Grundsätze
 - ↳ Lernen in bedeutsamen Kontexten
 - ↳ Lernen – eigenaktiv und im sozialen Austausch
 - ↳ Wiederholen und Üben
 - ↳ Berücksichtigung entwicklungsgemäßer Darstellungsformen
- Lernentwicklung fördern, dokumentieren und bewerten
- Anschlussfähiges mathematisches Lernen



Gliederungsvorschlag

am Beispiel des Bildungsbereichs Mathematik

3. Entwicklung von Kompetenzen

■ Prozessbezogene Kompetenzen

- ↳ Problemlösen, Kommunizieren, Argumentieren, Darstellen
- ↳ Modellieren (nur Schule)

Bezug zu Gestaltungsprinzipien

■ Inhaltsbezogene Kompetenzen

- ↳ Zahlen und Operationen
- ↳ Raum und Form
- ↳ Größen und Messen
- ↳ Daten, Häufigkeit & Wahrscheinlichkeit

Übergreifend:
Muster und Strukturen



Gliederungsvorschlag

am Beispiel des Bildungsbereichs Mathematik

4. Orientierungsrahmen

- Genauere Erläuterung der Kompetenzen entlang der inhaltlichen Leitideen
 - ↳ Zahlen und Operationen
 - ↳ Raum und Form
 - ↳ Größen und Messen
 - ↳ Daten, Häufigkeit & Wahrscheinlichkeit
- Ggf. Formulierung von „Meilensteinen“ in der mathematikbezogenen Lernentwicklung

Verweis auf Beispiele
in der Handreichung

Beispiel (für Diskussion in AG):
Größen und Messen

Gliederungsvorschlag

am Beispiel des Bildungsbereichs Mathematik

5. Standards für die Grundschule

- Kompetenzerwartungen am Ende von Kl. 4

Gliederungsvorschlag

am Beispiel des Bildungsbereichs Mathematik

- Aufgaben und Ziele des Bildungsbereichs
- Mathematisches Lernen gestalten
 - ↳ Gestaltprinzipien
 - ↳ Lernentwicklung fördern, dokumentieren und bewerten
 - ↳ anschlussfähiges mathematisches Lernen
- Entwicklung von Kompetenzen
 - ↳ prozessbezogene Kompetenzen
 - ↳ inhaltsbezogene Kompetenzen
- Orientierungsrahmen
- Standards für die Grundschule

Aufgabenverständnis der AGen

- Expert*innenwissen austauschen und abstimmen
- Beratung und Erarbeitung einer kohärenten Struktur
- Mitwirkung bei einem Theorie-Praxis-Transfer

Ziel: Grundlagen für gemeinsame und durchgängige Bildungsarbeit schaffen



Struktur der AGen

- Leitung
- Moderation
- Dokumentation



Zeitleiste

Zeitplanung Arbeitsgruppen – Deadline/Meilensteine Bildungsbereiche Sprache, Mathematik und Verbünde*¹ (Stand 23.04.2018)

April 2018	Mai 2018	Juni 2018	Juli 2018	August 2018
Auftakt: 26.04.18		<u>AGen Bildungsbereiche:</u> Festlegung Grobstruktur (bis 21.06.2018)		<u>AGen Bildungsbereiche Sprache und Mathematik:</u> Zwischenberichte <u>AG Verbünde:</u> Abschluss Systematisierung/ Ist-Stand-Erhebung
Treffen Wissenschafts- konsortium: 11.04.18	Treffen Wissenschaftskonsortium		Treffen Wissenschaftskonsortium	
September 2018	Oktober 2018	November 2018	Dezember 2018	Januar/Februar 2019
	<u>AGen Bildungsbereiche Sprache und Mathematik:</u> 1. Entwurf von Praxisbeispielen <u>AG Verbünde:</u> Auswahl Pilotverbünde		<u>AGen Bildungsbereiche Sprache und Mathematik:</u> Fertigstellung Konzeptionen <u>AG Verbünde:</u> Fertigstellung Struktur Pilotverbünde	2. Fachforum: Präsentation Praxisbeispiele/ Auftakt Pilotverbünde
Treffen Wissenschaftskonsortium		Treffen Wissenschaftskonsortium/ Präsentation Praxisbeispiele		

*¹ für den Bereich Ästhetische Bildung/Bewegung gelten aufgrund der zeitversetzten Beauftragung jeweils 2 Monate spätere Fristen.



Arbeitsgruppenphase

- **AG Sprache**
 - *Raum 122*
- **AG Mathematik**
 - *Raum 306*
- **AG Ästhetische Bildung & Bewegung**
 - *Raum E.103*
- **AG Verbände**
 - *Caféte*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

